

Night Ocean, The

Inhaltsverzeichnis

- [1 Allgemeine Informationen](#)
- [2 Handlung](#)
- [3 Hintergrund](#)
- [4 Veröffentlichungshistorie](#)
 - [4.1 Englischsprachige Veröffentlichungen \(Auswahl\)](#)
 - [4.2 Deutschsprachige Veröffentlichungen \(Auswahl\)](#)
- [5 Mythosreferenzen](#)
- [6 Trivia](#)
- [7 Links](#)

The Night Ocean ist eine Kurzgeschichte von H. P. Lovecraft und R. H. Barlow, die erstmals 1936 veröffentlicht worden ist. Darin macht ein Künstler Urlaub an einem Meer, das eine geheimnisvolle und bedrohliche Atmosphäre ausstrahlt.

1 Allgemeine Informationen

Originaltitel	The Night Ocean
Deutscher Titel	Das Nachtmeer
Autoren	H. P. Lovecraft & R. H. Barlow

Geschrieben oder vollendet Herbst 1936?

Erstveröffentlichung Winter 1936 in *The Californian* (4)

2 Handlung

Der Erzähler ist ein Maler, der monatelang an einem Wandgemälde für einen Kunstwettbewerb gearbeitet hat und nun, kurz vor Ende des Sommers, Erholung sucht. Er mietet eine abgelegene Strandhütte in der Nähe des Küstendorfes Ellston. Dort will er so lange bleiben, bis er eine Rückmeldung zu seiner Einreichung für den Kunstwettbewerb erhält.

Die erste Zeit am Meer ist von Sonnentagen geprägt, die den Erzähler glücklich machen und seinen seelischen Zustand verbessern. Er schwimmt viel im Meer und unternimmt ausgedehnte Spaziergänge am Strand oder nach Ellston. Gleichzeitig schwingt eine latente, bedrohliche Atmosphäre über der Meerlandschaft. So findet der Erzähler am Strand häufig ungewöhnliches Strandgut wie etwa kleine Knochen oder eine merkwürdig verzierte Metallkugel, und er hört aus dem Dorf, dass in dieser Urlaubssaison ungewöhnlich viele Menschen aus unerklärlichen Gründen ertrinken und später in einem „grauenhaften“ Zustand am Strand angespült werden.

Mit Anbruch des Herbstes werden die Tage dunkler, kälter und windiger. Während eines längeren Spaziergangs wird der Erzähler von heftigem Regen überrascht und er kehrt triefend nass in seine Strandhütte zurück. Aus dem Fenster meint er mehrere Gestalten im stürmischen Meer zu erblicken, doch

als er nach draußen geht, um ihnen zu winken, reagieren diese nicht, und er tut sie als Sinnestäuschungen ab.

Am nächsten Morgen erlebt der Erzähler einen wunderschönen Sonnenaufgang. Sein Hochgefühl wird jedoch sofort wieder getrübt, als er am Strand eine verfaulte, anscheinend menschliche Hand findet. In Ellston hört er sich um, ob es einen neuen Fall eines ertrunkenen Schwimmers gab, kann jedoch keine Hinweise darauf finden. Die nächste Zeit verbringt der Erzähler in seiner Hütte, wo er über die Bedeutungslosigkeit und Einsamkeit des Menschen in der Welt brütet.

Mit einer Ahnung, dass er bald Zeuge eines schrecklichen Ereignisses würde, sitzt er eines Abends vor dem Fenster und schaut hinaus. Im Mondlicht beobachtet er, wie ein menschenartiges Wesen wie ein „grotesk verzerrter Fisch“ im Meer umher schwimmt und eine Gestalt über seiner Schulter trägt. Das Wesen begibt sich an den Strand und verschwindet aus dem Blickfeld des Erzählers hinter einer Sanddüne.

Einige Tage später erhält der Erzähler ein Telegramm, in dem ihm mitgeteilt wird, dass seine Einreichung den Kunstwettbewerb gewonnen hat. Obwohl dem Erzähler diese Nachricht mittlerweile nichts mehr bedeutet, nimmt er sie zum Anlass, seine Sachen zu packen und die Strandhütte zu verlassen.

3 Hintergrund

Die Erzählung entstand bei einem Besuch von [R. H. Barlow](#) bei [H. P. Lovecraft](#) in Providence und stammte zu etwa 90% von Barlow, zu 10% von Lovecraft.^[1]

4 Veröffentlichungshistorie

4.1 Englischsprachige Veröffentlichungen (Auswahl)

- *The Californian*, vol. 4, 1936.
- *Uncollected Prose and Poetry*. West Warwick, WI: [Necronomicon](#) Press, August 1978.
- *Weird Tales* #2, vol. 48, no. 2, Frühling 1981.
- *The Horror in the Museum and Other Revisions*. Sauk City, WI: [Arkham](#) House, Mai 1989.
- *The Horror in the Museum*. New York, NY: Del Rey / Ballantine, September 2007.
- *H. P. Lovecraft: The Complete Fiction Omnibus: Supplement A: Collaborations & Ghostwritings*. Pulp-Lit Productions, Oktober 2017.

4.2 Deutschsprachige Veröffentlichungen (Auswahl)

- *Gefährten der Nacht*. Dresden, Deutschland: Moewig, November 1985.
- *Der Lovecraft-Zirkel*. Leipzig, Deutschland: Festa, Juni 2000.
- *H. P. Lovecraft: Gesammelte Werke: Werkgruppe II*. Bellheim, Deutschland: Edition Phantasia, 2004.
- *Der geflügelte Tod*. Leipzig, Deutschland: Festa, November 2017.

5 Mythosreferenzen

Das namentlich nie genannte und im Detail auch vom Erzähler nie näher erkannte Wesen, das ein menschenartiges Erscheinungsbild besitzt und wie ein Fisch schwimmen kann, erinnert an [Tiefe Wesen](#).

6 Trivia

- „[The Night Ocean](#)“ ist nach heutigem Wissensstand der letzte erhalten gebliebene erzählerischer Prosatext, an dem [H. P. Lovecraft](#) zu Lebzeiten mitarbeitete.^[2]

7 Links

- [Englischer Originaltext auf The H. P. Lovecraft Archive](#)

Einzelnachweise

1. S. T. Joshi: [H. P. Lovecraft](#), Leben und Werk, Band 2, S. 532. Golkonda-Verlag, 2017. Übersetzung von Andreas Fliedner.
2. S. T. Joshi: [H. P. Lovecraft](#), Leben und Werk, Band 2, S. 533. Golkonda-Verlag, 2017. Übersetzung von Andreas Fliedner.